Teilnehmerliste Sitzung OBR HEF/ 005 /2016 Öffentliche Sitzung

OV

Frau Ute Guckes-Westenberger

OBR-Mitglieder

Herr Andreas Demmer

Herr Erhard Walter

Herr Helmut Urban

Herr Horst Jeckel

Herr Jannis Kempf

Herr Winfried Urban

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr

Es fehlten entschuldigt / unentschuldigt

Anwesende BürgerINNEN

___ BürgerINNEN

Bürgerfragestunde

Im Rahmen der Bürgerfragestunde werden keine / folgende Fragen gestellt.

Tagesordnung

TOP	Titel
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2	Genehmigung der Niederschrift
3	1. Nachtragssatzung 2016
4	Ortstermin Friedhof Heftrich 19. September 2016
5	Besprechung Ortsbegehung 9. Oktober 2016
6	Verkürzung der Zeitspanne zwischen Sitzungen und Veröffentlichung der Sitzungsniederschrift (Schreiben von Herrn Erhard Walter FWH im Ortsbeirat 003.2016)
7	Ausstellung von Spendenbescheinigungen (Schreiben von Herrn Erhard Walter FWH im Ortsbeirat 004.2016)
8	Errichtung einer würdevollen Gedenkablagefläche für Angehörige auf dem Rasengrabfeld (Schreiben von Herrn Erhard Walter FWH im Ortsbeirat 005.2016)
9	Geschwindigkeitsreduzierung auf der L 3023 ab Dasbacher Weg bis Ortseingang Heftrich von 70 km/h auf 60 km/h (Schreiben von Herrn Erhard Walter FWH im Ortsbeirat 006.2016)
10	Bericht der Ortsvorsteherin
11	Mitteilungen des Magistrats
12	Verschiedenes
12.1	Auftragsverfolgung und Wiedervorlagen

Protokollierung

TOP 1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-------	--

Bemerkungen:

Die Ortsvorsteherin begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates, stellt die fristgerechte und **ordnungsgemäße** Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

OBR-Mitglied Walter gibt folgende Fragen zu Protokoll:

1.) Wer hat angeordnet, dass Anträge der Freien Wähler Heftrich nicht mehr als solche in der Einladung und OeB kenntlich gemacht werden und in Klammern gesetzt nur noch vermerkt wird „Schreiben von Herrn Erhard Walter.....“ und warum stehen die Anträge/Schreiben nicht als Bestandteil der Einladung auf dem Portal RatsInfo den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung?

Aufgrund der §§ 5, 81 und 82 der HGO hat die Stadtverordnetenversammlung am 21. März 1996 eine „Geschäftsordnung für Ortsbeiräte“ beschlossen, die in der Fassung der 1. Änderung vom 23.11.2005 den Ortsbeiräten als Arbeitsgrundlage vorgelegt wurde.

In §5 der Geschäftsordnung ist unter Absatz 2 folgende zu lesen:

„**Anträge** der Ortsbeiräte sind innerhalb von zwei Monaten nach Eingang bei der Stadtverwaltung zu beantworten.“

Wann wurde die gültige Geschäftsordnung geändert und ist die Einladung noch **ordnungsgemäss**, wenn sie nicht den „**Regeln und Normen**“ entspricht?

2.) Gemäss Mail vom 30.09.16 informierte die OVin das der Aufruf zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2017/2018“ als Punkt der nächsten OBR-Sitzung sein wird und am 19.10.2016 folgte der Hinweis, das wir das Thema Willi-Mohr-Halle und den Terminvorschlag gemeinsam in der heutigen Sitzung besprechen.

Meine Bitte per eMail vom 18.09.2016 wurde offensichtlich übersehen und vergessen und somit ist entgegen §58 (5) HGO das Thema Stadtlauf 2017 nicht auf der Tagesordnung. Inwieweit die Drucksache 211/2016 zum Haushalt 2017 vergessen wurde entzieht sich meiner Kenntnis. Allerdings stelle ich mir die Frage, warum dieser TOP bei den Ortsbeiräten Walsdorf (07.11.) und Idstein Kern (08.11.) Bestandteil der Einladungen waren und wir erst am Freitag 04.11.16 per Brief davon erfahren haben.

Da über Angelegenheiten, die nicht auf der Einladung zu der Sitzung verzeichnet sind, nur verhandelt und beschlossen werden kann, wenn zwei Drittel der gesetzlichen Zahl der Ortsbeiratsmitglieder dem zustimmen, stelle ich den Antrag, das Thema

+ Unser Dorf hat Zukunft als TOP 10.1 und

+ Willi-Mohr-Halle als TOP 10.2 und

+ Stadtlauf 2017 als TOP 10.3 in die heutige Tagesordnung mit aufzunehmen

+ und HH2017, die Drucksache 211/2016 als TOP 10.4 aufgenommen wird.

Abstimmung Ja: ___ Nein: ___ Enthaltung: ___

TOP 2	Genehmigung der letzten Niederschrift
--------------	--

Bemerkungen:

OBR-Mitglied Walter gibt zu Protokoll: Den Freien Wählern geht es bei den Änderungswünschen nicht um protokollarische Feinheiten, sondern um die fehlenden wesentliche Inhalte und falsche Abstimmungsergebnisse, die für Jedermann dokumentiert und nachlesbar zur Verfügung gestellt werden müssen.

Wer eine ehrenamtliche Tätigkeit in Kommunalvertretungen ausübt, muss die ihm übertragenen Aufgaben verantwortungsbewusst erfüllen. Es liegt auf der Hand, **(das liegt in der Natur der Sache und nicht in meinem Gedankengut)** wer verantwortungsbewusst handeln und sorgsam den gesetzlich bestimmten Pflichten nachkommen will, muss sich dafür entsprechend sachkundig machen und selbst aktiv werden.

Jeder Mandatsträger ist deshalb verpflichtet, sich selbst mit den Vorlagen zu befassen und sich über die Angelegenheiten und Probleme der Kommune auf dem Laufenden zu halten.

Verantwortungsbewusstes Handeln eines Mandatsträgers setzen aber Sachkunde, Wissen und Kompetenz voraus. Dazu gehören insbesondere:

- die fundierte Beschäftigung mit den Sitzungsunterlagen,**
- die Auswertung der lokalen Presse und Medien,**
- eine Minimalkennntnis der gesetzlichen Grundlagen,**
- die Nutzung von Fachliteratur und Zeitschriften,**
- sich zusätzliche Vor-Ort-Informationen zu beschaffen, bevor Entscheidungen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Einwohner haben.**

Die verantwortungsbewusste Wahrnehmung des kommunalen Mandats bedeutet auch, mit Sorgfalt anstehende Entscheidungen vorzubereiten. Zum sorgfältigen Handeln gehört unter anderem:

- ☒ **einseitige und oberflächliche Bewertungen zu vermeiden und unvoreingenommen an bestimmte Sachverhalte heranzugehen,**
- ☒ **eine sachgerechte Abwägung zwischen maßgeblichen Gesichtspunkten und verschiedenen Alternativen,**
- ☒ **rechtlich zweifelhaften Fragen nachzugehen und diese zu klären,**
- ☒ **das kritische Durcharbeiten der Sitzungsunterlagen,**
- ☒ **die finanziellen Konsequenzen von Entscheidungen zu kalkulieren und aufzuzeigen, d.h. auch die tatsächlichen Kosten und Folgekosten in Betracht zu ziehen sowie die evtl. Frage, was passiert, wenn die Fördermittel ausbleiben.**

Damit wir ALLE unsere Aufgabe verantwortungsbewusst wahrnehmen, sollten wir uns zunächst einigen, für welche Niederschrift der Ortsbeirat die Genehmigung erteilen möchte. Ist es die Version vom 19.09.2016, die uns in Papierform zugegangen ist oder die Version vom 29.09.2016, die für jeden online sichtbar in der RatsInfo eingestellt ist und laut Aussage von Herrn Werner nur Dokumente eingestellt werden, wenn die „Rechtssicherheit“ vorliegt.

Die Freien Wähler, die sich verantwortungsbewusst mit den Sitzungsunterlagen beschäftigt haben legen Einwände/Änderungswünsche gegen beide Versionen vor, wobei festgelegt werden sollte, welche Version die Originalversion ist.

Wir möchten betonen, dass wir in unserem Widerspruch / Änderungswünschen nur die wesentlichen Inhalte festgehalten haben.

Da wir uns nicht mit „protokollarische Feinheiten“ beschäftigen, haben wir bewusst auf falsche „Wortwahl“ bei den Abstimmungsergebnissen verzichtet. Wenn man eine Drucksache zur Kenntnis nimmt, dann ist es ausreichend wenn im Protokoll vermerkt wird, Abstimmungsergebnis: „zur Kenntnis genommen“, wie das andere Ortsbeiräte auch praktizieren. Warum bei uns festgehalten wird, Abstimmungsergebnis: „Einstimmig zugestimmt“, dürfte was die Wortwahl angeht falsch sein, denn wir sollen die Drucksachen ja nur zur Kenntnis nehmen und nicht zustimmen, oder?

Allgemein:

[Der Niederschrift fehlen als wesentliche Inhalte die Anlage des Widerspruches der Freien Wähler zur Sitzung 003/2016 sowie die Anlage zu TOP 7.1 „Auftragsverfolgung und Wiedervorlagen.](#)

Antwort auf die Anfrage vom 19.09.2016 von Herrn Werner zum Thema „Widerspruch gegen die Niederschrift“

Einen formellen Widerspruch zu einem Protokoll gibt es dem Grunde nach nicht. Es besteht jedoch immer die Möglichkeit Änderungswünsche bei der Genehmigung des Protokolls in der folgenden Sitzung des Gremiums vorzutragen. Zu einem Protokoll kann, **und das liegt in der Natur der Sache und nicht in meinem Gedankengut**, nur der Einwände vortragen, der auch in der Sitzung anwesend war und die Beratungspunkte verfolgt hat. Dies war meine Aussage gegenüber der Ortsvorsteherin. **Die Änderungswünsche hätte sich dann Herr Urban, wenn er das genauso sieht, zu eigen machen müssen.** Eine Form- und Fristvorschrift für Änderungswünsche gibt es auch nicht.

Antwort auf die Anfrage vom 16.09.2016 von Herrn Werner zum Thema

„Veröffentlichung von Anlagen wird abgelehnt“

Im Protokoll der Sitzung vom 13.09.2016 ist entgegen die in Ihrem Schreiben gemachten Ausführungen **nicht erkennbar**, dass die Nichtveröffentlichung der von Ihnen erstellten und gepflegten Auftragsverfolgung, beanstandet wurde. Unter 7. 1 wurde lediglich festgehalten, dass die Liste der Auftragsverfolgungen den OBR Mitgliedern per Email von der Ortsvorsteherin jeweils nach Aktualisierung durch Sie zur Verfügung gestellt werden soll.

Inwieweit die Liste Anlage zum Protokoll ist, ist nicht erkennbar. Wir sind davon ausgegangen, dass dies eine interne Hilfeliste ist, die den laufenden Beratungen in den Ortsbeiratssitzungen dient. Unabhängig hiervon stelle ich in Frage, ob das Führen von zwei Auftragsverfolgungslisten (Verwaltung und OBR-Mitglied Walter) sinnvoll und zielführend ist.

Antwort auf die Anfrage vom 15.09.2016 von Herrn Werner zum Thema

„Veröffentlichung von Drucksachen“

Die Drucksachen, die durch die STVV gelaufen sind, sollten grundsätzlich für alle Bürger und OBR im Ratsinformationssystem freigeschaltet sein, auch wenn der OBR nicht in der Beratungsfolge aufgeführt ist.

Abstimmung Ja: ___ Nein: ___ Enthaltung: ___

Bürgerfragestunde:

Als wesentlicher Inhalt fehlt die Frage eines Bürgers hinsichtlich der fehlenden Drucksachen und Anlagen und warum diese den Niederschriften nicht beigefügt werden. Schliesslich hätten doch alle Parteien vor der Wahl „Transparenz“ versprochen, die durch das Fehlen wichtiger Inhalte nicht wiedergespiegelt wird.

Die Antwort von OBR-Mitglied Kempf, das es sich um strukturierte Abläufe und Techniken handelt und es deswegen nicht alles so einfach ist, sollte man ebenfalls nicht verschweigen.

Abstimmung Ja: ___ Nein: ___ Enthaltung: ___

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

Die Aussage „OBR-Mitglied Erhard Walter gibt zu Protokoll, dass er nur Punkt zwei aus dem letzten Protokoll nicht zugestimmt hat, aber nicht über das gesamte Protokoll abgestimmt hat“ ist falsch. Richtig und so wurde es zu Protokoll gegeben muß es lauten: „OBR-Mitglied Walter gibt zu Protokoll, dass er der Niederschrift 003/2016 bezüglich TOP 2 nicht zustimmt, wenn die entsprechenden Korrekturen/Änderungswünsche, wie am 03.08.16 mitgeteilt, nicht erfolgen. Für den Rest der Niederschrift werde er an der **Abstimmung nicht teilnehmen**, da er an der Sitzung nicht anwesend war.

Da die zu Protokoll gegebene Aussage von OBR-Mitglied H. Urban, das er ebenfalls nicht an der Abstimmung teilnehmen werde, ebenfalls nicht protokolliert wurde, fehlt ein weiterer wichtiger Inhalt.

Da der Hinweis, das es bezüglich Widerspruch und Abstimmung zur Genehmigung der Niederschrift zwei separate Verhandlungs-/Abstimmungspunkte gibt kein Gehör fand, stellt einen Verfahrensfehler da.

Diese zu Protokoll gegebene Aussagen und die Vorgehensweise alles mit einer Abstimmung zu erledigen ist zu entnehmen, das die Abstimmung nicht korrekt vorgenommen wurde und somit das Abstimmungsergebnis falsch ist. Das Abstimmungsergebnis bezüglich des Widerspruches fehlt und richtiger Weise muß das Abstimmungsergebnis zur Genehmigung der Niederschrift wie folgt lauten:

Abstimmung Ja: 3 Nein: 1 Enthaltung: 0

Abstimmung Ja: ___ Nein: ___ Enthaltung: ___

TOP 3; Drucksache 176/2016; 1. Nachtragssatzung

Unter Bemerkungen wurde nur festgehalten, das der OBR die Drucksache zur Kenntnis genommen hat und somit ist dies unvollständig.

Zur Vollständigkeit gehört als wesentlicher Inhalt die Anfrage von OBR Walter, welche lautete: „Welche Auswirkungen hat die 1. Nachtragssatzung 2016 für Heftrich und wie sind die protokollierten Aussagen der Haushaltsanmeldungen 2016 zu verstehen? Änderungen zur HH-Satzung und dem HH-Plan sind nicht erkennbar, ausser das einige Maßnahmen wie Ausbau Weiherpfädchen, Rückbau Aufpflasterung Feldstrasse und Attraktivierung Kegelbahn nicht weiter verfolgt werden sollen.“

Da im Produktbereich 15 unter Produktgruppe 15.573 für Sonnenschutz/Verdunklungsmöglichkeiten der Willi-Mohr-Halle 15000,— vorgesehen sind, hat OBR Walter gefragt:

Wann wird dem OBR die Maßnahme Sonnenschutz/Verdunklungsmöglichkeiten detailliert vorgestellt, damit wir gemeinsam besprechen, planen und festlegen können, wie die Maßnahme umzusetzen ist. Mit den geplanten 15000,— kommt man nicht sehr weit.....

Die Antwort lautete: kwb macht das nicht, die macht das alleine! Mit der Stadt und mit der Nachtragssatzung hat das nichts zu tun!

Abstimmung Ja: ___ **Nein:** ___ **Enthaltung:** ___

TOP 4; Erntedankfest am 2. Oktober 2016

Bei Bemerkungen fehlt der Punkt, bezüglich der Einladungsliste der auswärtigen Teilnehmer, die nach erfolgter Durchsicht am 02.10.16 anschliessend allen OBR-Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden soll. OBR-Mitglied gibt zu Protokoll, das er wegen einer Familienfeier verhindert ist und nicht anwesend ist.

Abstimmung Ja: ___ **Nein:** ___ **Enthaltung:** ___

TOP 5; Bericht der Ortsvorsteherin

Der dritte Absatz zum Thema „Zukunft Dorfmitte“ enthält Punkte, die nicht als wesentlicher Inhalt zur Niederschrift gehören, zumal der Sportverein nichts mit dem Ortsbeirat zu tun hat.

Abstimmung Ja: ___ **Nein:** ___ **Enthaltung:** ___

TOP 6.2; Drucksache 138/2016; Bericht des Magistrats zum Berichts Antrag der STVV „Mögliche Wohngebiete nach aktuellem Flächennutzungsplan“

Unter Bemerkungen wurde nur festgehalten, das der OBR die Drucksache zur Kenntnis genommen hat und somit ist dies unvollständig.

Zur Vollständigkeit gehört als wesentlicher Inhalt die Anfrage von OBR Walter, die lautete: „In der Sitzungsniederschrift STVV/003/2016 ist unter TOP 3.3 zu lesen, das Bgm. Herfurth die Anfrage der FDP-Fraktion bezügl. Einheimischenmodell Apfelparten beantwortet hat. Meine Anfrage an die OVin vom 03.08.16, warum ich die Drucksache 144/2016 nicht auf der MandatsInfo einsehen kann/darf, blieb bis jetzt unbeantwortet. Warum?“

Die Antwort als wesentlicher Inhalt der protokolliert werden muß lautete: Du bekommst das nicht, da du kein Stadtverordneter bist!

Abstimmung Ja: ___ **Nein:** ___ **Enthaltung:** ___

TOP 6.3; Drucksache 177/2016; Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung mit HessenMobil zur Ausleuchtung des Fußgängerüberweges in Heftrich, Höhe Sportplatz im Zuge der L3023

Unter Bemerkungen wurde nur festgehalten, das der OBR die Drucksache zur Kenntnis genommen hat und somit ist dies unvollständig.

Zur Vollständigkeit gehört als wesentlicher Inhalt die zu Protokoll gegebene Anfrage/Anmerkungen von OBR Walter, die lautete: „Ist mit Zustimmung/Kennntnisnahme der Drucksache 177/2016 die Maßnahme FÜ abgeschlossen? Wird die Rückmeldung von Hessen Mobil, die dem OBR vom Rechts- und Ordnungsamt am 05.07.2016 mitgeteilt wurde, stillschweigend zur Kenntnis genommen? Der OBR sollte darauf bestehen, das die bestehende 70 km/h Beschilderung auf 60 km/h reduziert wird, da die bestehenden Fahrbahnschäden auch in diesem Bereich vorhanden sind. Die Begründung, wegen einer bestehenden Fahrbahnmarkierung die 70 km/h beizubehalten ist nicht hinnehmbar. Die Markierung sollte entfernt werden, da sie bei einer Sanierung der Strasse ohnehin erneuert werden müsste. Der OBR sieht sehr wohl eine Notwendigkeit für einen Ortstermin, da es nicht nur um die Schäden am Bankett und die abgefahrene Fahrbahnmarkierung alleine geht (OBR-Hef 020), sondern auch um die Möglichkeit einer Fußwegverlängerung von der Langgasse zum Dasbacher Weg, wie in der Niederschrift 002/2016 unter TOP 3 vermerkt ist.

Die Antwort, welche in das Protokoll gehört, war: Die Maßnahme FÜ ist abgeschlossen, für alles andere muß ein neuer Antrag gestellt werden!

Abstimmung Ja: ___ Nein: ___ Enthaltung: ___

TOP 7; Verschiedenes

Es ist bemerkenswert, das bis auf wenige Ausnahmen die OBR-Mitglieder nicht mehr namentlich erwähnt werden, die unter Punkt Verschiedenes diverse Punkte ansprechen und zu Protokoll geben. Sollte als wesentlicher Inhalt beibehalten werden.

Der erste Absatz ist, wer auch immer diesen so zu Protokoll gegeben hat, unvollständig. Entweder muß Bezug zu TOP 6.3 hergestellt werden oder der Text in Gänze übernommen werden.

Ansonsten wäre, wenn man nur die wesentlichen Inhalte protokollieren möchte, folgende Aussagen, die in chronologischer Weise festgehalten wurden, für das Protokoll ausreichend und richtig:

- Die Ortsvorsteherin verwies nochmals auf die Sitzungstermine in 2016, die am 08.11.2016 und 13.12.2016 jeweils um 19 Uhr in Alten Rathaus stattfinden.

Weiterhin stellte sie einen Bürger-Vorschlag für das „Hundekot-Problem“ vor.

- OBR-Mitglied Andreas Demmer gab bekannt, das er federführend für den OBR den Stadtlauf 2017 betreut und die finanzielle Abwicklung über den Sportverein sichergestellt wird. Eine Bekanntgabe soll über die Homepage „Heftrich-online“ erfolgen. Hierzu soll OBR Walter einen Vorschlag erarbeiten und nach entsprechender Absegnung durch den OBR den Vorschlag ONLINE setzen.
- OBR-Mitglied Helmut Urban informierte, das diverse Strassenausbesserungen, Vertiefungen nach entsprechender Ermittlung ordnungsgemäss abgearbeitet werden.

- OBR-Mitglied Winfried Urban gibt folgendes zu Protokoll:
Hinweisschilder Willi-Mohr-Halle im schlechten Zustand! Hinweisschild Schützenhaus!
Einheitliche Gestaltung (Form/Schrift/Farbe) der Schilder soll geprüft und verbessert werden.

Wann findet der Ortstermin mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Friedhofsverwaltung statt, wie in der Niederschrift 002/2016 unter TOP 3 protokolliert?

Antwort: Termin steht noch aus.

Gemäss Auftrag OBR-Hef 026, der aus den Jahren 2015/2016 ist, steht ein Ortstermin in der Willi-Mohr-Halle immer noch aus. Wann findet dieser statt?

Antwort: Termin steht noch aus.

Gem. Niederschrift 003/2016 sollen aus Anlass 650 Jahre Stadtrechte am 22.01.17 ein akademischer Neujahrsempfang und am 13.08.17 das „Struwelfest“ stattfinden. Es fehlt in der Niederschrift, wer für diese Veranstaltung als Veranstalter fungiert und einlädt. Plant der OBR als Veranstalter einen Gottesdienst mit Kranzniederlegung am 13.01.2017?

Antwort: Federführend für die Veranstaltungen ist der Vereinsring der auch die Einladungen macht. Einen Gottesdienst mit Kranzniederlegung lehnt der OBR, ausgenommen FWH-Vertreter ab, da so etwas nicht mehr zeitgemäss wäre.

- OBR-Mitglied Walter hat folgende Themen unter Verschiedenes angesprochen:
Wann startet der OBR mit Ortsbegehungen, um gemeinsam Projektideen für die nächsten Jahre, aber auch Mängel und Verbesserungsvorschläge für das Ortsbild zu sammeln?
Antwort: Termin wird für den 09.10.2016 vereinbart. Treffpunkt ist der Aushangkasten Langgasse um 10 Uhr. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Ist die Lagerung/das Abstellen von Wohnwagen, Markt-/Verkaufsständen zwischen den Alteburger Märkten mittlerweile erlaubt, bzw. warum schreitet die Stadt hier nicht ein und untersagt das Vorgehen, welches ein unschönes Landschaftsbild zwischen den Märkten abgibt und ggf. „mysteriöse Pilger/Landfahrer“ wie in Gustavsburg oder Eppstein kürzlich geschehen, anlockt.

Antwort: Ist nicht bekannt, muß Verwaltung beantworten

Laut Info der OVin vom 06.06.16 sollte nach den Sommerferien das gemeinsame Gespräch mit Bgm. Herfurth, wie im Auftrag OBR-Hef 009 festgehalten, stattfinden. Nach welchen Sommerferien war geplant, diesen seit 2014 ausstehenden Termin zu erledigen?

Antwort: Termin steht noch aus.

Was ist aus dem FDP Antrag 01-2016 „Rederecht für Ortsbeiräte“ vom 28.06.2016 geworden, der bis nach der StVV Ende Juli zurückgestellt wurde?

Antwort: Ist auf der Tagesordnung in 14 Tagen auf der STVV.

Warum wird OBR-Mitglied Winfried Urban immer wieder als Fach-/Sachkundiger bei Ortsterminen mit kwb alleine gelassen. Der OBR sollte verstärkt darauf drängen,

einzelnen Mitgliedern den Rücken zu stärken, damit bei Mängeln nicht die Behauptung im Raume steht: „Ihr habt das doch gewusst und wart eingebunden!“

Antwort: Termin mit kwb muß dringend erfolgen

Abstimmung Ja: __ Nein: __ Enthaltung: __

TOP 7; Auftragsverfolgung und Wiedervorlagen

Wenn unter Bemerkungen nur ein Standardsatz verwendet wird, dann fehlen wesentliche Inhalte zu den einzelnen Fragen, die gestellt und teilweise auch beantwortet wurden.

Wenn darauf gänzlich verzichtet werden soll, dann muß wenigstens als wesentlicher Inhalt die Frage: „Warum ist die Anlage „Auftragsverfolgung und Wiedervorlagen“ nicht online als wesentlicher Inhalt und Bestandteil der Niederschrift für alle Heftricher Bürgerinnen und Bürger in der RatsInfo verfügbar?“

Antwort: Seitens der Verwaltung wird die Veröffentlichung und das Einstellen auf der RatsInfo abgelehnt!

Antwort auf die Anfrage vom 16.09.2016 von Herrn Werner zum Thema

„Veröffentlichung von Anlagen wird abgelehnt“

Im Protokoll der Sitzung vom 13.09.2016 ist entgegen die in Ihrem Schreiben gemachten Ausführungen **nicht erkennbar**, dass die Nichtveröffentlichung der von Ihnen erstellten und gepflegten Auftragsverfolgung, beanstandet wurde. Unter 7. 1 wurde lediglich festgehalten, dass die Liste der Auftragsverfolgungen den OBR Mitgliedern per Email von der Ortsvorsteherin jeweils nach Aktualisierung durch Sie zur Verfügung gestellt werden soll.

Inwieweit die Liste Anlage zum Protokoll ist, ist nicht erkennbar. Wir sind davon ausgegangen, dass dies eine interne Hilfeliste ist, die den laufenden Beratungen in den Ortsbeiratssitzungen dient. Unabhängig hiervon stelle ich in Frage, ob das Führen von zwei Auftragsverfolgungslisten (Verwaltung und OBR-Mitglied Walter) sinnvoll und zielführend ist.

Abstimmung Ja: __ Nein: __ Enthaltung: __

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 3	1. Nachtragssatzung 2016 (Drucksache 176/2016)
--------------	---

Bemerkungen:

OBR Walter gibt folgendes zu Protokoll: Ich erachte eine nachträglich „In Kenntnisnahme“ für wenig sinnvoll, da die Drucksache am 03.11.2016 unter TOP 9 von der Stadtverordnetenversammlung bereits beschlossen wurde.

Vorher hatte Ute der Drucksache im Ausschuss Jugend, Umwelt, Kultur und Sport schon zugestimmt was auch für Helmut im Bau- und Planungsausschuss zutrifft.

Wenn der Ortsbeirat dies anders sieht, dann sollte er die Drucksache gemäss Aufforderung vom 26.09.2016 erneut beraten und seine Stellungnahme abgeben. Ich werde an einer weiteren Beratung, was immer die auch auslösen soll nicht teilnehmen und hoffe, das wir uns dazu durchringen können, das in der Niederschrift vermerkt wird, das dieser Nachtrag keine Auswirkungen auf Heftrich hat und den für Heftrich relevanten Auszug im Protokoll aufnehmen.

Haushaltsanmeldung 2016 Ortsbeirat Idstein-Heftrich

- Einstellen von Mitteln für die Reinigung, Sanierung und Imprägnierung des Ehrenmals vor dem Friedhof, im HH 2016 nicht eingestellt mit der Begründung: *Kein gesonderter Ansatz eingestellt, wenn dann nur über Restmittel aus lfd. Ergebnishaushalt 2016*
- Sonnenschutz/Verdunkelung der Fensterfront in der Willi-Mohr-Halle, war für HH2016 eingestellt und Maßnahme ist mittlerweile erledigt.
- Einstellen von Mitteln zur Renovierung und Attraktivierung der Kegelbahn-Räumlichkeiten i. d. WMH, nicht im HH 2016 eingestellt, wird nicht weiter verfolgt mit der Begründung: *Keine gesonderten Mittel im HH 2016 eingestellt.*
- Rückbau der Aufpflasterung im Bereich d. Einmündung Feldstraße auf die L 3023, nicht im HH 2016 eingestellt, wird nicht weiter verfolgt mit der Begründung: *Keine gesonderten Mittel eingestellt , wenn dann nur über Restmittel lfd. Straßenunterhaltung.*
- Ausbau des Weiherpfädchen in Heftrich zwischen Langgasse und Am Pfarrberg, nicht im HH 2016 eingestellt, wird nicht weiter verfolgt mit der Begründung: *Weiherpfädchen ist ein nicht ausgebauter, innerörtlicher Wirtschaftsweg. Der Ausbau wäre als erstmaliger Ausbau zu 90% wenn nicht gänzlich von den Anwohnern zu tragen. Vor diesem Hintergrund wurden bislang keine Ausbauaktivitäten gestartet. Die Verkehrssicherheit für die Radwegführung wird aus der laufenden Unterhaltung geleistet werden.*

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 4	Ortstermin Friedhof Heftrich 19. September 2016

Bemerkungen:

OBR-Mitglied Walter gibt zu Protokoll, das die Friedhofsverwaltung

- hinsichtlich Punkt 3 die Beantwortung verfehlt hat, da die Antwort ausschliesslich nur Punkt 13 betrifft. Es wurde nicht auf die Anregung und Frage des Ortsbeirates eingegangen, inwieweit am Wurzelwerk etwas gemacht werden kann. Die Wurzeln sind ein Störfaktor für Pflege der Gräber und beim Rasenmäher und können zu Beschädigungen der Grabeinfassungen führen, was zusätzliche Kosten für die Angehörigen bedeutet.
- Die Beantwortung zu Punkt 5 hinsichtlich der Grabpfade unter- und oberhalb der Grabstätten (Grabreihen) werden in Reihengrabfeldern mit 0,50 m geplant ist unbefriedigend und der Ortsbeirat sollte, zumal ausreichend Platz vorhanden ist darauf drängen, von dieser Planung abzuweichen und wenn schon nicht jeden Grabpfad dann wenigsten jeden zweiten mit 1,00 m zu planen. Nur so kann gehbehinderten Angehörigen/Besuchern ermöglicht werden, das Grab ohne Probleme mit Rollstuhl/ Rollator zu erreichen.

Unverständnis Walsdorf, gem. Leserbrief am 03.11.16 „Pietätlos“

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 5	Besprechung Ortsbegehung 09. Oktober 2016

Bemerkungen:

OBR-Mitglied Walter gibt zu Protokoll: Auch wenn das fälschlicher Weise verwendete Wort „unwesentlich“ in einer Mail von mir von Herrn Demmer hinsichtlich zwei unterschiedlichen Zusammenfassungen sehr präzise ausgelegt wird, soll es nicht bedeuten, das die FWH keinen Wert darauf legen, möglichst alle Punkte, auch die **geringfügigen** Abweichungen, zu einem Dokument zusammenführen und diesen gemeinsam nachgehen. Die Freien Wähler Heftrich würden sich wünschen, wenn „wesentliche Inhalte“ wie sie für eine Niederschrift verlangt werden, ebenfalls so präzise ausgelegt würden und der „Seitenhieb“ bezüglich „protokollarische Feinheiten“ in Zukunft unterbleibt.

- Wann soll der zweite Teil stattfinden und wie soll die Anregung der Ovin umgesetzt werden, für die zweite Begehung der Heftricher Bevölkerung die Möglichkeit einer Art „Mängelmeldung“ anzubieten um nur diese Bereiche anzusteuern?
- Was ist mit den Mängeln, die nicht gemeldet werden und nur bei einer vollständigen Begehung festgestellt werden können?
- Wollen wir nur Mängel suchen und diesen nachgehen oder wollen wir auch Verbesserungsvorschläge und Projektideen für die Folgejahre erarbeiten?
- Welches Zeitfenster soll für die zweite Begehung festgelegt werden?
- Wie soll die Bevölkerung zeitnah informiert werden, da zwischen Termin, der festzulegen ist, und Herausgabe „Heftricher Spiegel“ und „Struwel Blättche“ drei bis vier Wochen liegen können.
- Wer zeichnet verantwortlich für die Information?

Ich gebe zu Protokoll eine Meldung eines Heftricher Bürgers vom 28.10. 2016, der sich darüber beschwert, dass alle seine bisherigen Eingaben hinsichtlich der Verkehrssituation im Bereich der Strasse „Im Exboden“ bei der Ortsvorsteherin in keiner Niederschrift zu finden wären. Er bittet den Ortsbeirat sich dem Thema Verkehrssituation anzunehmen und zu prüfen, inwieweit man die Strasse „Im Exboden“ als verkehrsberuhigende Zone ausweisen kann und somit das Parken nur noch auf den dafür vorgesehenen und markierten Flächen erlaubt. Er fragt nach, warum solche Markierungen und Teilmassnahmen nur dort umgesetzt werden, wo „Mandatsträger wohnen“ und in anderen Strassen offensichtlich nichts getan wird.

Weiterhin macht er auf einen möglichen Unfallschwerpunkt aufmerksam. Er bitte um Prüfung ob im Kurvenbereich vor den Grundstücken 41 (Mehrfamilienhaus) und 43 (Witte) das Verkehrszeichen Z283 StVO (absolutes Halteverbot) aufgestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 6	Antrag FWH 003.2016; Verkürzung der Zeitspanne zwischen Sitzungen und Veröffentlichung der Sitzungsniederschrift
--------------	---

Bemerkungen:

Antrag: FWH003.2016

Verkürzung der Zeitspanne zwischen den Sitzungen und Veröffentlichung der Sitzungsniederschriften

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin,
nachfolgend stellen wir folgenden Antrag:

Die Freien Wähler Heftrich fordern eine Verkürzung der Zeitspanne zwischen den Sitzungen bis zur Veröffentlichung der Sitzungsniederschriften. Der Ortsbeirat möge beschliessen und sicher stellen, das vom Sitzungstermin bis zur Weiterleitung der Niederschrift an die Verwaltung maximal 5 Arbeitstage liegen.

Ziel und Zweck des Antrages soll sein, das innerhalb einer angemessenen Zeit die Niederschrift in der Verwaltung vorliegt und diese nach max. weiteren 5 Arbeitstagen (wurde bis jetzt von der Verwaltung immer < 5 AT erledigt) zur ordnungsgemässen Nachbereitung der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern sowie zur Info den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht. Ebenfalls wäre sichergestellt, das gefasste Beschlüsse zügig und zeitnah von der Verwaltung bearbeitet und ggf. an Ausschüsse weitergeleitet werden könnten. Das dies machbar ist zeigen folgende Beispiele:

Die Zeitspanne zwischen den Sitzungen und der Veröffentlichung der Niederschriften liegt bei den

- Ausschüssen bei ca. 8-10 Tagen
- OBR Wörsdorf bei 5 Tagen, wobei hier noch SA/So enthalten sind
- OBR Lenzhahn bei 4 Tagen, wobei auch hier SA/So enthalten sind
- OBR Idstein Kern bei 9 Tagen und auch hier sind Sa/So enthalten.

In Heftrich war am 19.04. Sitzung am 06.05., d.h. **17 Tage später** wurde erst das Protokoll geschrieben und weitere 4 Tage später, d.h. nach insgesamt **21 Tagen** stand die Niederschrift erst zur Verfügung.

Die zweite Sitzung war am 07.06, das Protokoll wurde am 27.06. geschrieben, d.h. auch wieder erst **20 Tage später** und am 30.06., d.h. nach insgesamt **23 Tagen** stand die Niederschrift zur Verfügung.
Die dritte Sitzung fand am 05.07. statt. Am 15.07., d.h. **10 Tage später** wurde das Protokoll geschrieben und drei Tage später (Sa/So) lagen dazwischen, lag die Niederschrift nach insgesamt **13 Tagen** vor.

Angaben von Sitzung 004 liegen noch keine vor, da aber mittlerweile schon 14 Tage vergangen sind wird auch hier mit einer zu langen Frist ausgegangen werden müssen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 7	Antrag FWH 004.2016; Ausstellung von Spendenbescheinigungen
--------------	--

Bemerkungen

Antrag: FWH004.2016 Ausstellung von Spendenbescheinigungen

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin,
nachfolgend stellen wir folgenden Antrag:

Der Ortsbeirat soll klären, warum die Stadt Idstein keine Spendenbescheinigungen ausstellt und somit spendenwillige Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbebetriebe keine Bereitschaft mehr zeigen, Mittel für Projekte in Heftrich, die der OBR anstösst, zur Verfügung zu stellen.

Ziel und Zweck des Antrages soll sein, in Erfahrung zu bringen, warum die Stadt Idstein keine Spendenbescheinigungen mehr ausstellt und somit die Umsetzung von Projekten wie:

- Neue Dorfeingangsschilder
- Verschönerungsaktionen im Ortsbereich
- Stadtlaufteilnahme, etc.

verhindert, da ohne Spendebescheinigung kein Geld von Bürgerinnen und Bürger bzw. Gewerbebetrieben fließt und nur Umwege über Vereine als letzte Möglichkeit helfen. Verein und Partei/Politik sollte strikt getrennt werden, zumal das in sehr vielen Satzungen verankert ist.

Da solche Projekte/Vorhaben nicht zu Lasten des städtischen Haushaltes gehen können, sollte es für die Stadt als Körperschaft des öffentlichen Rechts doch möglich sein, Spendenbescheinigungen auszustellen, zumal laut Aussage von Herrn Schuh, FA-SWA (06124-705226), die Stadt dazu in der Lage und berechtigt ist.

Spende D.Bücher in Walsdorf? Wie läuft das? Verteilt wurden vom OBR 2435,— an 5 Vereine

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 8	Antrag FWH 005/2016; Errichtung einer würdevollen Gedenkablagefläche für Angehörige auf dem Rasengrabfeld
--------------	--

Bemerkungen

OBR-Mitglied Walter gibt zu Protokoll: Auch wenn wir alle „ehrenamtlich“ arbeiten und einige bereits dabei sind, etwas für die Dorfgemeinschaft 2017 bewegen zu wollen und damit vollauf beschäftigt sind, sollten wir im OBR nicht vergessen, auch für 2016 bereits etwas zu bewegen. Sehr wichtig ist bei all diesen Aktivitäten, das man sie richtig zuordnet. Wir im OBR sollten uns in erster Linie nur für die OBR-Aktivitäten kümmern und einsetzen, alle anderen Einsätze sind löblich, haben jedoch nichts mit dem Ortsbeirat zu tun und sind deshalb klar und unmissverständlich zu trennen.

Der Antrag der FWH ist klar formuliert, ein entsprechender Vorschlag für eine Umsetzung wurde vorgelegt. Wir möchten klar stellen, das nicht ein Alleingang einer Person erfolgte sondern die Freien Wähler haben proaktiv gehandelt und ein Konzept (Vorschlag) für den Ortsbeirat erarbeitet, nicht mehr und nicht weniger

Der Vorwurf, „ich vermisse den Demokrat und auch die Gemeinsamkeit!“ der uns per eMail erreicht hat, zeigt deutlich, das man sich weder mit dem eigentlichen Thema noch mit den Begriffen „Demokrat“ und „Gemeinsamkeit“ beschäftigt hat.

Den "Alleingang" hinsichtlich der Konzepterarbeitung, den wir uns von allen wünschen würden, bestreiten wir nicht und sollte uns nicht negativ angelastet werden!

Antrag: FWH005.2016**Antrag zur Errichtung einer würdevollen Gedenkablagefläche für Angehörigen auf dem Rasengrabfeld**

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin,
nachfolgend stellen wir, bezugnehmend auf Ziff. 7 der Zusammenfassung des OT am Friedhof vom 19.09.2016, folgenden Antrag:

Der Ortsbeirat beantragt bei der Friedhofsverwaltung die Zustimmung zur Errichtung einer würdevollen „Gedenkablagefläche“ am Rasengrabfeld auf dem Friedhof in Heftrich, mit dem Ziel noch in diesem Jahr das Projekt in Angriff und abschliessen zu können.

Ziel und Zweck des Antrages soll sein, die bisherige „würdelose“ Gedenkablagefläche, errichtet aus grauen Verbundsteinen die eher für einen Mülltonnenabstellplatz gehalten wird, zu ersetzen.

Die neu geplante Gedenkstätte soll die Ausmaße von ca. L=150cm x B=100cm x H=40cm haben und in Eigenleistung der OBR-Mitglieder in Zusammenarbeit mit dem Bestattungsunternehmen Klotz errichtet werden.

Der Sockel soll entweder aus rotem Sandstein oder analog einer Grabeinfassung in U-Form an die jetzige Bruchsteinmauer (jetziger Verbundsteinplatz) gestellt werden und als Abdeckung soll eine saubere Marmor/Granitplatte, analog heutiger Grababdeckungen verwendet werden. Auf dieser Platte soll ein Edelstahlkreuz fest verankert aufgestellt werden, sodas die Gesamthöhe insgesamt die jetzige Bruchsteinmauer nicht überragt.

Der Verwaltung entstehen durch die Umgestaltung der Gedenkstätte keinerlei Kosten für die Errichtung und auch keine Folgekosten für Pflege.

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 9	Antrag FWH 006.2016; Geschwindigkeitsreduzierung auf der L3023 ab Dasbacher Weg bis Ortseingang Heftrich von 70 km/h auf 60 km/h
--------------	---

Bemerkungen:

Auszug aus dem Protokoll 002.2016:

Ausleuchtung FGÜ und effektive Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit gemäß Auftragsverfolgung OBR-Hef 006:

Zum Thema FGÜ und „Reduzierung der Geschwindigkeit“ merkt Herr Walter an, das es wenig sinnvoll ist von Idstein bis Einfahrt Heftrich/Langgasse alles auf 60 km/h zu beschildern und dann darf man bis zum Ortsschild 70 km/h fahren. Er regt an, zu prüfen, ob nicht alles aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse bis zum Ortsschild auf 60 km/h reduziert werden kann. Dies würde auch die Ausfahrtsbereiche Wilhelmstrasse und Feldstraße ein wenig sicherer machen. Auf das evtl. fehlende Verkehrszeichen 134 wurde ebenfalls hingewiesen, da bisher wohl nur ein VZ in Richtung Kreisel aufgestellt ist.

Die Mitglieder des OBR teilen die Meinung/Fragestellung hinsichtlich der Anhebung der Geschwindigkeit ab Höhe Langgasse von 60 km/ auf 70 km/h. Weiterhin soll geprüft werden, ob das VZ 134 gestellt werden muss. Die vorgenannten Themen und Fragestellungen - auch die Punkte Auftragsverfolgung OBR-Hef 006 und OBR-Hef 020 - sollten während eines gemeinsamen Ortstermines mit Hessen Mobil geklärt werden.

Antrag: FWH006.2016

Antrag zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der L3023 ab Dasbacher Weg bis Ortseingang Heftrich von 70 km/h auf 60 km/h

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin,
nachfolgend stellen wir folgenden Antrag:

Der Ortsbeirat möge eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der L3023 ab Dasbacher Weg bis Ortseingang Heftrich von 70 km/h auf 60 km/h beschliessen und das die Fahrbahnmarkierung 70 km/h entfernt wird.

Ziel und Zweck des Antrages soll sein, das auch im Bereich vom Dasbacher Weg bis zum Ortsschild die derzeitigen Fahrbahnschäden berücksichtigt werden.

Zusätzlich sollte die Reduzierung der Geschwindigkeit im erwähnten Bereich dauerhafte Anwendung finden, damit die Ortsausfahrt aus der Wilhelmstrasse sowie die Ortsausfahrt und die Strassenüberquerung zum Grillplatz/Schützenhaus aus der Feldstrasse auf die L3023 sicherer werden.

Wenn laut Auskunft vom Rechts- und Ordnungsamt vom 05.07.2016 Hessen Mobil die 70 km/h Beschilderung für diesen Bereich mit einer „angeordneten Beschilderung“ begründet, sollte dem Ortsbeirat plausibel erklärt werden, warum die selbe L3023 in Höhe „Bolzplatz“ Idstein bis Ortsschild Idstein mit 60 km/h angeordnet und mit einem „Speed Display“ für den so genannten Fuß-vom Gas-Effekt ausgestattet ist.

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 10	Bericht der Ortsvorsteherin

Bemerkungen

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 10.1	Aufruf Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2017 / 2018

Bemerkungen

OBR-Mitglied Walter gibt zu Protokoll, das schon der Aufruf von Frau Hinz darauf hindeutet, das Heftrich an dem Wettbewerb eher nicht teilnehmen kann, da ein Verzicht auf weitere Baulandausweisungen festgeschrieben werden soll.

Das Ziel, den verschiedenen Generationen und Gruppen im Dorf Raum zu geben und deren Miteinander zu fördern durch gemeinsame Feste, erachte ich derzeit nicht als erfüllt und abschliessend sprechen die Teilnahmebedingungen gegen eine Anmeldung, da die Voraussetzung für die Teilnahme am Landeswettbewerb eine erfolgreiche Teilnahme an einem vorausgegangenem Landkreis- bzw. Regionalentscheid ist.

Da wir von Frau Zimt vom Bau- und Planungsamt gebeten wurden, über eine Teilnahme zu entscheiden, stelle ich den Antrag darüber abstimmen zu lassen und das Ergebnis der Verwaltung mitzuteilen.

Wer ist für eine Teilnahme?

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 10.2	Willi-Mohr-Halle; Ortstermin
-----------------	-------------------------------------

Bemerkungen

Bevor wir über einen Terminvorschlag gemeinsam sprechen, hätte ich gerne ein Statement des gesamten Gremiums zum Thema „Zuständigkeit Willi-Mohr-Halle“ Bei mir ist in den letzten Wochen der Eindruck entstanden, das Teile des Ortsbeirates es nicht mehr für notwendig erachten, wenn es um Angelegenheiten der WMH geht im Sinne der HGO mitzuwirken und alles ohne Widerspruch über sich ergehen zu lassen.

Ich zitiere.“ Der OBR ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Ortsbezirk betreffen zu hören....“

Sicherlich hat sich im Laufe der Jahre vieles geändert, aber es wäre unvorstellbar gewesen, das Heftrich sich alles aus der Hand nehmen lässt und auf eine Mitsprache verzichtet.

Es war der OBR, der auf Vorschlag des Vereinsringes die Umbenennung von Gde-Halle in Willi-Mohr-Halle beantragt und durchgesetzt hat.

Es war der Ortsbeirat der auf Vorschlag des Vereinsringes einen neuen Bühnenvorhang beantragt und durchgesetzt hat.

Es war der Ortsbeirat der auf Vorschlag des Vereinsringes beantragt hat das die Küche modernisiert und umgebaut wird.

Es war der Ortsbeirat der auf Vorschlag des Vereinsringes beantragt hat, das eine feste Beschallungsanlage angeschafft wird.

Ernst Thorn, ehem. Mitglied im Ortsbeirat und Stadtverordneter hat immer darauf verwiesen, das es der Ortsbeirat sein muß der sich um die Hallenangelegenheiten kümmert und war dankbar und hat das in den Sitzungen ausgesprochen, das der Vereinsring dabei vorbildlich unterstützt.

Heute höre und lese ich nur noch:

- kwb macht das nicht, die macht das alleine! Mit der Stadt hat das nichts mehr zu tun!
- Das Raffstore-Projekt ist eine privatinitiative, was Teile des Ortsbeirat ja eigentlich vehement ablehnen, in Zusammenarbeit mit der Stadt gewesen!
- OVin informiert darüber, das es keine Entsorgung von Altbatterien mehr in der WMH gibt
- wer bei der Gestaltung und Umbau des Eingangsbereiches mitgewirkt hat, ist in keiner Niederschrift zu finden
- Für alle Umbau- und Reparaturarbeiten ist nur ein ausgewählter Personenkreis im Boot und läuft am OBR vorbei.
- Wer ordnet an, das alle Spiegel auf den Toilettenanlagen entfernt werden und was ist der Grund, dass das offensichtlich nur in Heftrich praktiziert wird?
- Warum haben Personen, die nicht im Rollstuhl sitzen die Möglichkeit, die Behindertentoilette zu benutzen und zu beschmutzen und für Rollstuhlfahrer die Benutzung blockieren? Warum wurde die Behindertentoilette nicht mit einer „Euro-Behinderten WC-Schliessanlage“ ausgestattet, damit zumindest bei „Großveranstaltungen“ eine ungerechtfertigte Benutzung einschl. Beschmutzung unterbunden wird? Wer hat festgelegt, das die Tür zur Behindertentoilette in der jetzigen Ausführung angebracht wurde?
- Wo befindet sich der vor Jahren angeordnete Erst-Hilfe-Raum einschliesslich des geforderten Inventares? Wurde der OBR darüber in Kenntnis gesetzt und wo kann man darüber nachlesen?

- Wie sind die Eigentumsverhältnisse des Stromanschlusskastens neben der Willi-Mohr-Halle und inwieweit hat der Ortsbeirat da mitgewirkt? Laut Info soll Stadt Eigentümer sein. Der Pächter soll Elektro Schubert sein, der wiederum mtl. 10,— € von der Kerbegeellschaft bekommt. Stromkosten sind nur zu zahlen, wenn Schausteller den Stromkasten mit nutzen, ansonsten nicht! An wen muß sich eine Veranstalter wenden, wenn er diesen Stromkasten auch benutzen möchte und wer legt die Kosten fest?
- dies ist nur eine kleine Auflistung, deshalb meine

Frage: Wozu brauchen wir einen Ortstermin? Will der Ortsbeirat, so wie es die HGO vorschreibt, **zu allen wichtigen Angelegenheiten** geschlossen informiert/gehört werden und mitwirken, oder ist das Thema in Gänze abgehackt.

Ich bitte darum sich klar zu äussern und zu positionieren und dabei

- den Grenzänderungsvertrages vom 1.7.71 §7 (6,7) sowie
- die Benutzungsordnung für die Gemeinschaftseinrichtungen der Stadt Idstein §3 (1)
- und die stets angewendete Praxis in den Ortsbeiratsgremien (s.Protokoll) zu berücksichtigen und dies in der Niederschrift als wesentlichen Inhalt festzuhalten und hätte gerne darüber abgestimmt um zukünftige Diskussionen zu diesem Thema nicht mehr führen zu müssen. Ich gehe davon aus, dass das Ergebnis auf **alle** anderen öffentlichen Einrichtungen wie Altes Rathaus, Feuerwehrgerätehaus etc. soweit sie den Ortsbezirk betreffen, analog gilt und Anwendung findet.

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 10.3	Stadtlauf 2017

Bemerkungen

OBR-Mitglied Walter gibt zu Protokoll: In der letzten Sitzung hat Herr Demmer unter TOP 7 den Stadtlauf 2017 angesprochen. Wir wurden darüber informiert, das der OBR als Veranstalter fungiert und das Herr Demmer dies "federführend" für den OBR organisiert. Die finanzielle Abwicklung soll über den Sportverein laufen. Abschliessend haben wir uns darauf geeinigt, das die Bekanntgabe diese Themas auf der Homepage "Heftrich-online" erfolgen soll.

- Eine entsprechende Anfrage zur Umsetzung wurde bisher nicht beantwortet, stattdessen ist der der Niederschrift 004.2016, entgegen dem besprochenen und entgegen dem Antrag der CDU vom 13.01.2016 folgendes zu lesen:
[Der SV Heftrich übernimmt für den Stadtlauf am 26. Mai 2017 federführend die Abwicklung sowie die Organisation \(Ausstellen von Spendenquittungen, gemeinsames Laufshirt, Anmeldungen über Web- Seite SV Heftrich usw.\) für die Heftricher Dorfgemeinschaft. Unterstützung durch Ovin U. Guckes- Westenberger, die bei den vergangenen Teilnahmen die Teilnehmerlisten erstellte.](#)

Was ist nun abschliessend zutreffend und warum wird im Protokoll etwas festgehalten, was nicht Bestandteil in der Sitzung war? Wenn der SV Heftrich den Stadtlauf 2017 federführend übernimmt, dann sollte ab sofort das Thema für den Ortsbeirat ad acta gelegt

werden und somit wäre der Hinweis, das die Ortsvorsteherin unterstützt falsch! Hier sollte eine klare und unmissverständliche Trennung zwischen OBR und SV eingehalten und beachtet werden.

Sollte jedoch die ursprüngliche Aussage stimmen, die auf den Antrag der CDU vom 13.01.2016 aufbaut, dann bitte ich um Beantwortung meiner Fragen, damit ich zeitnah nach der Sitzung die Homepage updaten und den Punkt Stadtlauf 2017 aufnehmen kann.

Wie und in welchem Umfang soll die Bekanntgabe dargestellt werden?

- Gibt es ein Motto aus Heftricher Sicht für den Lauf?
- Ist der Termin, 26.05.2017, Freitag nach Christi Himmelfahrt richtig, denn im Internet gibt es eine [Seite](#) die spricht von voraussichtlich Freitag 05.05.2017?
- Sollen die Anmeldungen für den Lauf über die Homepage erfolgen und wenn ja, an welche Kontaktadresse soll ich sie einrichten?
- Sollen Teilnehmer das Anmeldeformular zum download bereitgestellt bekommen, damit dieses ausgedruckt und bei einer zu definierenden Adresse abgegeben werden kann?
- Sind bezüglich T-Shirt irgend welche Angaben notwendig, bezüglich Bestellung, Grösse, Stückzahl, Kosten etc.?
- Ist bekannt, wie das T-Shirt aussehen soll bezüglich Motiv, Motto, Farbe etc.
- Müssen Felder für die Angaben zu Spendenbescheinigungen eingerichtet werden und wenn ja, welche?
- Welche persönlichen Daten müssen von den Teilnehmern bei der Anmeldung ausgefüllt und zur Verfügung gestellt werden?
- Welche generelle Angaben aus Sicht des OBR und aus Sicht von Herrn Demmer sind noch notwendig, die aufgenommen werden sollten/müssen?

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 10.4	Haushaltsplan 2017 (Drucksache Nr. 211/2016)
-----------------	---

Bemerkungen

OBR-Mitglied Walter gibt zu Protokoll, das aufgrund der verspäteten Zusendung der Drucksache (ohne Begründung, da Anlage fehlt), die erst am 04.11.2016 im Briefkasten lag eine Beratung und Beschlussfassung, aus seiner Sicht nicht möglich ist. Hinzu kommt die sehr kontroverse Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung, da diverse Vorarbeiten, zu denen der Magistrat von der Stadtverwaltung beauftragt wurde, wohl nicht erfüllt hat und einen entsprechenden Bericht, der bis Juli 2016 vorliegen sollte, heute noch nicht vorliegt.

Im gesamten Haushaltsplan 2017 gibt es 16 Treffer bei dem Suchbegriff Heftrich. Inwieweit hier positive Punkte für Heftrich zu finden sind, soll der OBR entscheiden. Damit jedermann weiß um was es geht, hier die 16 Punkte:

Punkt 01: Rückblick auf Haushalt 2015, wo rund 51.100,— € für die Raiffeisenstrasse eingesetzt wurden.

Punkt 02: Hier sind die Einwohnerzahlen (Hauptwohnsitz) aufgedgliedert auf die Stadtteile, wo Heftrich im Juni 2015 mit 1415 Einwohnern und im Juni 2016 mit 1428 Einwohnern dokumentiert ist.

Punkt 03: Bei der Übersicht über die Budgets ist die Kindertagesstätte Eulenspiegel zu finden, allerdings ohne jegliche Zahlen. Die Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sind global nur unter der Bezeichnung städtische Kinderbetreuung zu finden.

Punkt 04: Im Doppischen Produktplan 2017 ist der Erstausbau Wiesenweg festgehalten, allerdings mit einem Haushaltsansatz von 0,00 Euro. Wie die restlichen Zahlen hinsichtlich Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bezüglich minus 105.000,— € Gesamtauszahlung-Bedarf und minus 10.550,— € bisher bereitgestellt zu lesen sind, entzieht sich meiner Kenntnis und sollte erklärt werden.

Punkt 05: ist analog Punkt 04, nur hier geht es um die Raiffeisenstrasse mit anderen Zahlen, für HH 2017 allerdings 0,00 €.

Punkt 06: Hier geht es um das Produkt Strassenreinigung und Winterdienst und der Suchbegriff Heftrich wurde nur gefunden, da bei den Erläuterungen die Heftricher Strasse zu finden war.

Punkt 07: Hier geht es um das Produkt Öffentliche Einrichtungen/ Dorfgemeinschaftshäuser, Stadthalle, wo der Suchbegriff auf Willi-Mohr-Halle Heftrich angeschlagen hat.

Punkt 08: Hier geht es um das Investitionsprogramm 2016-2020. Für Heftrich ist hier eine Zuwendung LF 8/6 für Feuerwehr von 54.000,— € zu finden, allerdings erst für 2019

Punkt 09: Warum hier das LF 8/6 nochmals zu finden ist mit 85.000,— € für 2018 und 165.000,— € für 2019 entzieht sich meiner Kenntnis.

Punkt 10: Hier ist im Investitionsprogramm 2016-2020 der Endausbau Wiesenweg mit 195.000,— € für 2020 vorgesehen.

Punkt 11: Hier ist im Investitionsprogramm 2016-2020 der Endausbau Wiesenweg mit 300.000,— € für 2019 vorgesehen. Erfolgt jetzt der Endausbau 2020 und wir sparen dadurch 105.000,00 € oder kostet der Endausbau 495.000,00 € und zieht sich über zwei Jahre?

Punkt 12: Hier geht es um die Haushaltsanmeldungen der Ortsbeiräte und für Heftrich ist folgendes zu lesen:

- Breitbandversorgung in Heftrich, in HH 2017 nicht aufgenommen mit der Begründung: *Der Ortsteil Heftrich wurde durch die Telekom im Rahmen eines Landesprogrammes mit EU- Mitteln ausgebaut. Die Telekom hat mitgeteilt nach Ablauf der Förderbindefrist Heftrich weiter im Eigenausbau (ohne kommunale Förderung) auszubauen. Empfehlung: Aktivitäten Telekom abwarten und zunächst überhaupt nicht ausgebaute Ortsteile wie Kröftel und Niederrod sowie Gewerbegebiet Frauwald ausbauen.*
- Einleitung Einheimischenmodell Am Apfelgarten, in HH 2017 nicht aufgenommen mit der Begründung: *Das IVP 2017 hat keine Mittel für das Einheimischenmodell verfügbar. Für eine kurz- bis mittelfristige Realisierung müssten alternative Finanzierungen außerhalb des städtischen Haushalts geprüft werden. Die Kosten alleine Erschließung Kanal/Wasser/Straße für das gesamte Baugebiet betragen nach aktueller Kostenschätzung ca.3,5 Mio. €.*

- Rückbau Aufpflasterung Einmündung Feldstrasse /L3023, im HH 2017 nicht aufgenommen mit der Begründung: *Maßnahme wird als grundsätzlich sinnvoll erachtet. Soweit die allgemeinen Mittel der Straßenunterhaltung nicht durch vordringliche Maßnahmen ausgeschöpft sind, soll der Rückbau in 2017 umgesetzt werden.*
- Instandsetzung des Hallenbodens in der WMH – An verschiedenen Stellen ist der Boden nicht mehr versiegelt und zum Teil werden die Holzgefüge locker, Kostenschätzung 9.000,00 € brutto, im HH 2017 nicht aufgenommen mit der Begründung: *Eine Überarbeitung des Hallenbodens ist kurz- bis mittelfristig notwendig – wegen der Haushaltskonsolidierung stehen nach aktueller Planung im Gebäudemanagement allerdings erst frühestens 2018 Mittel hierfür zur Verfügung*
- Sanierung des Feldweges Lenzhahner Weg mit Zufahrt zum Schützenhaus Heftrich, im HH 2017 nicht aufgenommen mit der Begründung: *Aus Gründen der Haushaltskonsolidierung sollten 2017 über die Maßnahmen der Jagdgenossenschaften hinaus keine Feldwege ausgebaut werden. Des Weiteren wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem AfB Limburg geprüft inwieweit eine Förderung (ca. 60 – 65 %) über die „Richtlinien zur Finanzierung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen“ erfolgen kann. Dies könnte dann frühestens 2018 erfolgen, falls dann die erforderlichen Mittel zur Verfügung stehen.*
- Renovierung/Energetisch e Sanierung WMH, im HH 2017 nicht aufgenommen und wird nicht weiter verfolgt mit der Begründung: *Maßnahme erscheint grundsätzlich sinnvoll, ist jedoch wegen HH-Konsolidierung aktuell nicht darstellbar.*
- Straßensanierung wird lediglich kommentiert und wie folgt begründet: *Über das IVP sind keine weiteren Maßnahmen dargestellt.*
- Sanierung Ehrenmal, im HH 2017 nicht aufgenommen und wird nicht weiter verfolgt mit der Begründung: *Die Dringlichkeit wird vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung nicht gesehen und sollte auf die Folgejahre verschoben werden.*
- Renovierung Kegelbahn, im HH 2017 nicht aufgenommen und wird nicht weiter verfolgt mit der Begründung: *Die Renovierung der Kegelbahn wird nicht als sinnvoll und wirtschaftlich erachtet. Die Kegelbahn soll bei geringfügigem Aufwand in der Nutzung aufrechterhalten werden aber nicht renoviert werden.*
- Sanierung Weiherpfädchen, wird lediglich kommentiert und wie folgt begründet: *Das Weiherpfädchen ist ein nicht endausgebauter innerstädtischer Wirtschaftsweg. Im Rahmen der beschränkten Haushaltsmittel ist die Verkehrssicherungspflicht auf Grundlage der Verkehrsfunktion sicherzustellen. Ein Ausbau oder eine Sanierung über die ganze Länge ist über das IVP nicht darstellbar.*
- Wärmeisolierung am Feuerwehrgerätehaus, im HH 2017 nicht aufgenommen und wird nicht weiter verfolgt mit der Begründung: *Maßnahme erscheint grundsätzlich sinnvoll, ist jedoch wegen HH-Konsolidierung aktuell nicht darstellbar.*
- Beamer und Leinwand in der WMH, im HH 2017 nicht aufgenommen und wird nicht weiter verfolgt mit der Begründung: *Grundsätzlich werden in den DGH's diese Art technischer Ausstattungen nicht von der Stadt Idstein beschafft.*
- Sanierung des Parkplatz an der WMH, im HH 2017 nicht aufgenommen und wird nicht weiter verfolgt mit der Begründung: *Maßnahme ist wegen HH- Konsolidierung nicht darstellbar.*

Punkt 13 -16: Der Suchbegriff Heftrich findet sich in der Haushaltsanmeldung der Ortsbeiräte wieder und sind deshalb keine separaten Punkte.

Dem Produkt „Sonstige allgemeine öffentliche Einrichtungen/Märkte“ ist zu entnehmen, das für die Leistungsentgelte im HH 2017 die Summe 108.000,00 € bei den ordentlichen Erträgen erscheint:

Marktgebühren ca. 70 T€ Alteburger Markt, ca 18 T€ Wochenmärkte, ca. 4 T€ Frühjahrs- und Herbstmarkt und ca. 9 T€ Weihnachtsmarkt.

Mit weiteren kleineren Positionen sind im Ansatz HHJ 2017 insgesamt 109.520,00 € zu finden.

Dem gegenüber stehen jedoch 159.090,00 € an ordentlichen Aufwendungen. Pos. 13 mit Ansatz HHJ 2017 ist wie folgt begründet:

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich um Mittelansätze für die Unterhaltung der Markt- und Festplätze/Strom/Gas/Wasser/Abwasser (5.150,00 €), Dienstleistungen durch den Bauhof (45.000,00 €), Fremdleistungen für Brandsicherheitsdienste, Mäharbeiten, Parkplatzanweiser, Sanitätsdienste, Sicherheitsdienste, Elektroarbeiten (26.700,00 €), Mieten für Toilettenwagen und Unterbringung Markthütten (9.000,00 €), Müllentsorgung, etc.

D.h., das eine Summe von 14.400,00 € nicht besonders herausgehoben wird, denn genau diese Summe fehlt in der Erläuterung zu Pos.13!

Wie sich die einzelnen Aufwendungen auf die Märkte verteilen, kann dem HH 2017 nicht entnommen werden. Ebenso ist Pos 11 nicht selbsterklärend.

Sind bei den Personalaufwendungen von 47.560,00 € im Ansatz HHJ 2017 Teile aus Pos 13 (Fremdleistungen) enthalten oder wie setzt sich das zusammen, das im Ansatz HHJ 2017 bei Pos 20, Verwaltungsergebnis minus 49.570,00 € entsteht und mit dem Ergebnis der internen Leistungsbeziehung ein minus von insgesamt 93.617,00 € zu entnehmen ist.

Abschliessend eine letzte Frage: Soweit mir bekannt ist, sollte die **Neugasse** die Strasse in Heftrich sein, die als erstes im Rahmen der neuen „Satzung über die Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge“ saniert werden soll. Seit 2012 ist dies jedoch in keinem HH-Plan oder in einem Investitionsprogramm zu finden. Wer weiß da etwas näheres?

Fazit: Die Aussage von Bürgermeister Herfurth im Rahmen der ersten Lesung des Haushaltes 2017 „Idstein ist eine Leuchtturm in der Region“ gilt für Heftrich aus meiner Sicht nicht. Das Leuchtfeuer ist für Heftrich wegen HH-Konsolidierungen erloschen und dient mit Schwerpunkt nur der Positionsbestimmung für die Kernstadt, was auch aus den Diskussionen zum Thema Einrichtung einer Spielplatzkommission zu entnehmen war.

Der Ortsbeirat sollte darauf bestehen, das die Verwaltung den Aufbau des HH-Planes einmal erläutert damit eine Beratung und Beschlussfassung erfolgen kann.

Abstimmungsergebnis:

Ja: _____ Nein: _____ Enthaltung: _____

TOP 11	Mitteilungen des Magistrats

Bemerkungen

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

TOP 12	Verschiedenes Für Winfried

Bemerkungen

- **Weihnachtsbaum 2016??**

Wie stellt sich der Ortsbeirat die diesjährige Weihnachtsbaumgestaltung vor?

+ Wo und wann soll er aufgestellt werden?

+ Wer ist für die Aufstellung verantwortlich?

+ Wie soll die Weihnachtsbaumbeleuchtung aussehen und wer ist dafür verantwortlich?

+ Was gibt es sonst noch zu beachten, damit das mehr wie spärlich Erscheinungsbild am Ortseingang, wie es im letzten Jahr war, nicht nochmals erfolgt.

- **Bericht von der Ortsvorsteher/Schriftführer-Tagung am 26.09.16**

Der Ortsvorsteher/Stellv. Ortsvorsteher und Schriftführer wurden am 26.9.2016 zu einer Info- Veranstaltung von Bürgermeister Christian Herfurth eingeladen.

Bürgermeister Herfurth und Hauptamtsleiter Werner informierten u.a. über die Aufgaben, Zuständigkeit und Kompetenzen eines Ortsbeirates.

Ein Protokoll liegt mir bis jetzt nicht vor.

Was ist mit der Anfrage der Stadt vom 26.09. bezüglich der Versendung der OBR-Niederschriften in Papierform? Wollen wir uns nicht gemeinsam dazu positionieren und in der Niederschrift festhalten, wie das andere Ortsbeiräte auch gemacht haben?

- **Volkstrauertag**

Was ist für den Volkstrauertag zu beachten?

Teilnahme Gottesdienst, wie erfolgt die Kranzniederlegung, Wie ist der Programmablauf, Gibt es sonstige Punkte

- **Bauwillige Interessenten**

Gibt es zwischenzeitliche Änderungen bei den Bauwilligen „Einheimischenmodell“? Wieviel stehen mittlerweile auf der Liste und kann sie nach der Sitzung kurz eingesehen werden?

- **Stand Rathaustreppe**

Wie geht es hier weiter?

- **Anfrage wegen gemeinsamer Aussprache mit externem Moderator**

Am 24.09.16 habe ich einen Vorschlag zu einer gemeinsamen Aussprache mit dem externen Moderator Pfarrer Eisele vorgeschlagen, um zu klären, wo das eigentliche „Problem“ bei der Zusammenarbeit im Ortsbeirat liegt.

Die Ortsvorsteherin sollte das mit den restlichen Gremiumsmitgliedern und Herrn Eisele klären, eine Antwort habe ich bis dato nicht erhalten.

Herr Eisele, den ich bei der Mail auf Cc: hatte, hat mir gegenüber seine Bereitschaft erklärt

Wie sieht der Rest des Gremiums den Vorschlag? Ist man gewillt, gemeinsam eine Verbesserung herbei zu führen oder soll auf der jetzigen Basis bis 2021 weiter gearbeitet werden

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

- **Sitzungstermine 2017**

Wäre es möglich, das die Sitzungstermine für 2017 noch **vor** der letzten diesjährigen Sitzung am 13.12.16 den OBR-Mitgliedern schon zur Verfügung gestellt werden können um diese dann in der Sitzung 006.2016 gemeinsam abzusegnen? Sitzungstermine werden von der OVin im Benehmen mit dem OBR festgesetzt. §58 (5) HGO

Während [Einvernehmen](#) bedeutet, dass vor einem [Rechtsakt](#) das Einverständnis einer anderen Stelle (z. B. [Gesetzgebungsorgan](#), [Behörde](#)) vorliegen muss, ist dagegen eine Entscheidung, die im Benehmen mit einer anderen Stelle zu treffen ist, nicht unbedingt mit dem Einverständnis der anderen Stelle zu fällen.

- **Hinweis auf Diffamierung**

OBR-Mitglied Walter gibt bekannt, das er alle Diffamierungen, warum und wer sie auch immer startet und sät zwecklos sind, da sie nicht zutreffen und nicht dazu führen, das er von seinem OBR-Mandat zurücktritt.

+ Die Behauptung, ich hätte mich vor den Auf- und Abbauarbeiten beim Erntedankfest gedrückt ist falsch, da ich mich wegen einer privaten, familiären Feier, im Gegensatz zu anderen Mitglieder in der Sitzung 004.2016 bereits abgemeldet habe. (Leider nicht protokolliert) Entgegen der Abmeldung war ich sogar beim Abbau anwesend, hab mitgeholfen, was man von anderen OBR-Mitgliedern nicht so behaupten kann.

Wenn es Menschen gibt, denen bei solchen Diffamierungen - es gibt einige mehr auf die ich hier nicht näher eingehen möchte einer abgeht - dann sollen sie ruhig weitermachen, ich möchte ja das es denen auch gut geht.

Ich bin mir aber sicher, das der Tag kommt, an dem jeder seine Rechnung begleichen muss. Denn jeder erntet was er sät!

Welche Gründe liegen vor, das Anfragen/Anträge oder wie auch immer sie von der Verwaltung eingestuft werden, entgegen der Geschäftsordnung für Ortsbeiräte §5 (2) innerhalb der Frist von zwei Monaten von der Stadtverwaltung nicht beantwortet werden?

Auszüge aus der Niederschrift 002.2016, d.h. seit 6 Monaten unbeantwortet: Reinigungs-/Pflegeplan und Vorgehensweise bei Nichtreinigung-/pflege

Gibt es einen Plan, aus dem zu entnehmen ist, wer welche öffentlichen Flächen, Gehwege, Sinkkästen etc. zu pflegen / reinigen hat?

Zum besseren Verständnis gibt Herr Walter diverse Fotos in die Runde, die beispielhaft die Pflege-/Reinigungssituation im gesamten Ortsbereich aufzeigen sollen.

Die OBR-Mitglieder bitten die Verwaltung um die Zurverfügungstellung einer entsprechenden Unterlage.

Obwohl das Abstimmungsergebnis mit 7 Ja-Stimmen nicht festgehalten wurde, fehlt nach wie vor die Unterlage!

Geschäftsordnung für Ortsbeiräte

Es wäre sinnvoll, wenn in die Geschäftsordnung für Ortsbeiräte in der Fassung der 1.Änderung vom 23. November 2005 im §1 Absatz 2 folgender Zusatz mit aufgenommen werden würde:

Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Ortsbeirates, vorausgesetzt es wird eine Mailadresse hinterlegt, eine Zugangsberechtigung auf das Internetportal „MandatsInfo“ auf der Homepage der Stadt Idstein, wo Einladungen, Niederschriften und alle Anlagen/Drucksachen die den Zuständigkeitsbereich betreffen, eingesehen werden können.

Dieser Zusatz ist erforderlich, da nach der letzten Wahl festgestellt wurde, dass langjährige OBR-Mitglieder von diesem Portal nichts wussten und somit wichtige Informationen als Arbeitsgrundlage fehlten. Das sollte mit einer Vervollständigung der Geschäftsordnung zukünftig ausgeschlossen sein!

Der Ortsbeirat sollte die Stadtverordnetenversammlung bitten, diese Änderung wenn möglich vor den nächsten Kommunalwahlen mit aufzunehmen, damit alle neu gewählten Mandatsträger die notwendigen Informationen und Arbeitsgrundlagen erhalten.

Wurde mit 7 Ja-Stimmen verabschiedet, jedoch nicht im Protokoll festgehalten und wurde unter OBR-Hef 040 in der Auftragsverfolgung aufgenommen.

Wurde der Vorgang zur Umsetzung weitergeleitet?

- **Aktion Sauberhaftes Hessen**

Im Idsteiner Anzeiger vom 03.11.2016 konnte ich entnehmen, das die Heftricher CDU Müll auf dem Gelände der Tennisabteilung gesammelt hat. Im Namen der Freien Wähler möchte ich der hoch motivierten Gruppe des CDU-Ortsverbandes sehr herzlich für dieses Engagement danken.

- **Dolles Dorf**

Ich weiß von anderen Ortschaften, das sie vorsorglich einen „Notfallplan“ erstellt haben,

für den Tag wo sie an einem Donnerstag um 19:30 Uhr aus einer Plastiktrommel in der Hessenschau für das Dolle Dorf gezogen werden.

Frage: Sollten wir für Heftrich nicht auch einen solchen Plan erstellen oder können wir noch am selben Abend mit den HR-Reportern besprechen und festlegen, was Heftrich so besonders macht und was es an einmaligen Orten, besonderen Menschen und lustigen Situationen gibt damit bereits am Freitagmorgen die Dreharbeiten vor Ort beginnen können und in der Samstagausgabe der „Hessenschau“ alle Zuschauer begeistert sind.

Die Möglichkeit gezogen zu werden rückt immer näher, da die ursprünglichen 900 Karten, die seit 1995 gezogen werden kontinuierlich abnehmen und jedes Dorf nur einmal dran kommt.

- **Mängelmelder**

Die Entscheidung einen Mängelmelder auf der Homepage der Stadt Idstein für die Bürgerinnen und Bürger einzurichten, damit Mängel an Straßen, Wegen, Grünanlagen oder auch nur Anregung unkompliziert an die Verwaltung gemeldet werden können, begrüße ich sehr.

Ich stelle mir nur die Frage und lege Wert auf eine Beantwortung, wie und in welchem Zeitraum die Verwaltung Mängel, Wünsche und Anregungen bearbeitet und in der Praxis umsetzt, da Magistratsoberrat Werner noch am 28.04.2016 geschrieben hat, das die Kommunikation zwischen Ortsbeiratsmitgliedern und Verwaltung/Magistrat grundsätzlich nur über Ortsvorsteher/in und Körperschaftsbüro erfolgt, da es nicht leistbar ist, mit allen ca. 80 Ortsbeiratsmitgliedern Wünsche, Anregungen oder Beschwerden einzelner zu kommunizieren, zu erörtern oder sogar ihre Erledigung zu steuern.

Wie kommuniziert, erörtert und erledigt die Verwaltung die Punkte, wenn die Meldungen Heftricher BürgerINNEN größer 20 ist, wenn es noch nicht einmal für Ortsbeiratsmitglieder leistbar ist und selbst der OBR auf Anfragen, Wünsche, Anregungen etc. monate-/jahrelang warten muß?

Wie soll das für 11 Stadtteile plus Stadt in der Praxis umgesetzt werden, wenn je 20 Meldungen, sprich insgesamt 240 Mängelmeldungen eingehen?

Welche Antworten soll der Ortsbeirat den betroffenen „Meldern“ übermitteln, wenn sich nichts bewegt und sich weiterer Frust ausbreitet?

Welche Schnittstelle gibt es zu den örtlichen Ortsbeiräten, d.h. wie erfährt der OBR von einer Meldung, damit nicht „Doppelmeldungen“ erfolgen und sowohl Verwaltung als auch OBR unnötige Ressourcen verbrauchen?

- **Ortsvorsteher/Ortsbeirats-Budget**

Frage: Gibt es Ortsvorsteher / Ortsbeirats-Budget, wenn ja

* wie hoch ist dies,

* für was wird es eingesetzt und verwendet und

* wieviel ist für dieses Jahr noch im Topf

- **Bürgerinformation**

Vermeehrt fragen Bürgerinnen und Bürger nach, mit welchen Kosten sie rechnen müssen, wenn eine Strasse in Heftrich saniert wird, die unter die „Satzung über die Erhebung wiederkehrender Straßenbeiträge“ fällt und wie diese in der Praxis umgesetzt wird. Da die Satzung für viele nicht verständlich ist, sollte der Ortsbeirat diesbezüglich eine Bürgerinformation in der Willi-Mohr-Halle anstreben, und die Verwaltung bitten, das an Hand von Beispielen erklärt werden kann, mit welchen Kosten zu rechnen ist.

TOP 12.1	Auftragsverfolgung und Wiedervorlagen
-----------------	--

Bemerkungen**Auszug aus der Niederschrift 002.2016:**

Die Kontrollliste „Auftragsverfolgung und Wiedervorlagen“ **des OBR Heftrich**, wird zukünftig von OBR Mitglied Walter gepflegt und fortgeschrieben.

Demzufolge ist es nicht hinnehmbar, das wie in der letzten Sitzung geschehen, von „meinem Baby“ gesprochen wird und auch nicht akzeptabel, dies schriftlich von der Verwaltung Herrn Werner zu hören bekommt, wo es heißt:

„Unabhängig hiervon stelle ich in Frage, ob das Führen von zwei Auftragsverfolgungslisten (Verwaltung und **OBR-Mitglied Walter**) sinnvoll und zielführend ist“

Mittlerweile hat Walsdorf auch eine „Kontrollliste“ eingeführt, die mit offenen Punkte bestückt ist.

Antwort auf die Anfrage vom 16.09.2016 von Herrn Werner zum Thema
„Veröffentlichung von Anlagen wird abgelehnt“

Im Protokoll der Sitzung vom 13.09.2016 ist entgegen die in Ihrem Schreiben gemachten Ausführungen **nicht erkennbar**, dass die Nichtveröffentlichung der von Ihnen erstellten und gepflegten Auftragsverfolgung, beanstandet wurde. Unter 7. 1 wurde lediglich festgehalten, dass die Liste der Auftragsverfolgungen den OBR Mitgliedern per Email von der Ortsvorsteherin jeweils nach Aktualisierung durch Sie zur Verfügung gestellt werden soll.

Inwieweit die Liste Anlage zum Protokoll ist, ist nicht erkennbar. Wir sind davon ausgegangen, dass dies eine interne Hilfeliste ist, die den laufenden Beratungen in den Ortsbeiratssitzungen dient. Unabhängig hiervon stelle ich in Frage, ob das Führen von zwei Auftragsverfolgungslisten (Verwaltung und OBR-Mitglied Walter) sinnvoll und zielführend ist.

Wie ist der Stand bezüglich der neu eingereichten Aufträge „Blaue Zettel“?

Für mich offene Punkte sind und deshalb habe ich sie in die Auftragsverfolgung aufgenommen:

- Zeitnahes aufstellen eines „Sackspenders für Hundekotbeutel“ vom 28.09.2016
- Ausbesserung der Friedhofsmauer im Bereich Feldstrasse vom 11.10.2016
- Instandsetzung des umgefahrenen Polens vor der Kirche i.d. Langgasse vom 11.10.16
- Umgefahrenes Verkehrsschild Kreuzungsbereich Gartenstrasse/Im Hain vom 11.10.16

Der Ortsbeirat sollte klar erkennbar der Verwaltung signalisieren, das eine Veröffentlichung der Anlage „Auftragsverfolgung und Wiedervorlagen“ zum Protokoll in der Rats- und MandatsInfo als pdf-Dokument erwünscht ist, damit dies erkennbar ist und umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:_____ Nein:_____ Enthaltung:_____

Die nächste OBR-Sitzung findet am **13.12.2016** um **19:00 Uhr** im Alten Rathaus Heftrich statt.